



# 12. Deutschlandforum

**11. und 12. November 2009**

**Altes Wasserwerk, Bonn**

Platz der Vereinten Nationen 2

53113 Bonn

Mittwoch, 11. November 2009 :

**Verwalten Gestalten –  
Mehr Vernetzung, mehr Effizienz,  
mehr Service**

Donnerstag, 12. November 2009:

**Kommune 2020 -  
So vernetzend kann Technik sein**

## Ablauf der Veranstaltung

Mittwoch, 11. November 2009:

### ***Verwalten Gestalten – Mehr Vernetzung, mehr Effizienz, mehr Service***

10:30 **Teilnehmerregistrierung und Empfang nebst Imbiss**

11:00 Offizielle Eröffnung des 12. Deutschlandforums

**Dr. Gerd Landsberg**, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

11:15 ***Impuls 1:***

**„Leere Aktenschränke – volle Datenschränke:  
Wie wir unser Schriftgut künftig verwalten“**

**Jürgen Gerdes**, Konzernvorstand Brief der Deutschen Post AG  
(angefragt)

*Die öffentliche Verwaltung vollzieht einen Wandel: Während sich die Aktenschränke in den Rathäusern zusehends leeren, werden die Geschäftsprozesse nunmehr elektronisch abgewickelt – es füllen sich die Datenschränke! Um einen durchgehenden elektronischen Geschäftsgang zu ermöglichen, ist eine digitale Verfügbarkeit der Eingangs- und Ausgangspost notwendig und sinnvoll. Die Deutsche Post AG bietet Kommunen die Möglichkeit, die eingehende Tagespost einfach per Mausklick am PC in digitaler Form abzurufen. Über ein bundesweites Netz an Digitalisierungsstationen wird die eingehende Post elektronisch verfügbar gemacht und gelangt direkt an die Arbeitsplätze der zuständigen Mitarbeiter der Verwaltungen. Für Städte und Gemeinden ergibt sich auf diese Weise die Chance, die eingehenden Schreiben schneller und effizienter zu bearbeiten und so ihre Serviceleistungen zu verbessern.*

*anschließend Diskussion*

12:00 **Impuls 2**

**„Das Praxisbeispiel: Digitale Poststelle in der Stadt Lippstadt“**

**Christof Sommer, Bürgermeister der Stadt Lippstadt**

*Das Teilprojekt „Digitale Postbearbeitung“ des Modellversuches „Vernetzte Verwaltung“ des Landes Nordrhein-Westfalen wird derzeit gemeinschaftlich von der Stadt Soest, der Stadt Lippstadt sowie dem Märkischen Kreis und dem Kreis Soest durchgeführt. In Kooperation soll eine organisatorische und technische Lösung für die gemeinsame Abwicklung des Postein- und ausgangs der beteiligten Kommunen in digitaler Form gefunden werden. Im Kern geht es darum, die Optimierungspotenziale des digitalen Schriftverkehrs zu identifizieren, die fachlichen Kernanforderungen zu spezifizieren und ein auf andere Kommunen übertragbares Realisierungskonzept zu entwickeln. Dabei spielt der Gedanke der interkommunalen Kooperation zur Generierung von Synergieeffekten eine bedeutende Rolle. Das Projekt soll letztlich einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum durchgängigen elektronischen Geschäftsgang darstellen.*

*anschließend Diskussion*

12:45 **Mittagspause und Imbiss**

14:00 *Bustransfer nach Troisdorf*

14:30 **„Die Services von Morgen“**

Führung durch das Innovation Center der Deutschen Post AG in Troisdorf

*Welche Logistik steckt eigentlich hinter der Zustellung eines einfachen Briefes oder Paketes? Wie könnte die innovative Technik aussehen, die es in Zukunft ermöglicht, Herausforderungen im Transportwesen zu meistern und dabei gleichzeitig mit intelligenten Fahrzeugen und Verkehrslösungen einen Beitrag zum Klimaschutz leistet? Das „Innovation Center“ in Troisdorf gibt Antworten auf diese und weitere Fragen und ermöglicht einen Blick in die Zukunft. Dabei geht es unter anderem um die Themen Umwelt, intelligente Sendung und Zustellung und den Einsatz von Robotern. Neben einem „Showroom“ verfügt das Innovation Center auch über ein „Zukunftslabor“, einen Forschungs- und Entwicklungsbereich, in dem neue Ideen über Prototypen erstmals in der Praxis getestet werden.*

16:00 **Arbeitsphase 1**

**AG 1:** „Permanent Beta –  
Verwaltung im dauerhaften Wandel?!“

**AG 2:** „Die Services von Morgen –  
Informations- und Kommunikationstechnologien als Wegberei-  
ter moderner Lösungen für Kommunen“

17:30 *Bustransfer zurück nach Bonn*

19:30 **Gemeinsames Abendessen**  
*(Hotel Maritim, Bonn)*

danach **Kamingespräch**

**„Mobilität und Logistik:  
Wie Flughäfen sich auf die Zukunft vorbereiten“**

**Michael Garvens**, Vorsitzender der Geschäftsführung des  
Flughafens KölnBonn

*Flughäfen müssen ihre Transaktionsprozesse stetig verfeinern und optimieren, um die Herausforderungen von steigenden Passagierzahlen und Frachtvolumen möglichst effizient zu lösen. Um dies zu gewährleisten ist ein vielseitiges Wissen und das richtige ‚Know how‘ von Nöten. Um sich effektiv für die Zukunft zu rüsten, müssen auch die Flughafenbetreiber auf Kooperationen und Innovationen setzen. Inwieweit die in diesem Bereich entwickelten Lösungen auf öffentliche Verwaltungen übertragbar sind und auf welche Weise Kommunen von Erfahrungen dieser Unternehmen profitieren können, wird ein Schwerpunkt des Vortrags sein.*

**Donnerstag, 12. November 2009:**

## **Kommune 2020 – So vernetzend kann Technik sein**

8:30 Kaffee

9:00 **Impuls 1:**

### **„Intelligente Verkehrsleitsysteme: Herausforderung und Chance für Kommunen“**

**Eike Bretschneider**, Stv. Direktor des Instituts für Verkehrssystem-  
technik, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

*Wie können Städte und Gemeinden kooperieren, um Verkehrsströme zu steuern, Belastungen zu verringern und den Verkehrsfluss zu verbessern? Was können Kommunen bereits heute tun, um auf die Verkehrsanforderungen von Morgen vorbereitet zu sein?*

*Die Entwicklung innovativer Maßnahmen zur Verkehrserfassung (Monitoring) und zur Steuerung der Verkehrsabläufe gehört zu den zukünftigen Herausforderungen für Städte und Gemeinden im Bereich Verkehrsmanagement. Was bereits heute im Hinblick auf planerische Maßnahmen und die Bereitstellung von Infrastruktur möglich ist, wird in diesem Vortrag dargestellt.*

*anschließend Diskussion*

9:30 **Impuls 2:**

### **„Morgen Mobil: Elektromobilität als Zukunftsthema für Städte und Gemeinden“**

**Dr. Frank Köster**, Energieagentur Nordrhein-Westfalen

*Elektrischen Kraftstoff tanken? – In Zukunft nicht nur möglich, sondern alltäglich. Elektrofahrzeugen mit Batterie und Brennstoffzelle gehört die Zukunft. Der Bund will bereits im Jahr 2020 eine Million am Stromnetz aufladbare Elektrofahrzeuge und so genannte Plugin-Hybrid-Fahrzeuge in den Straßenverkehr integrieren. Elektrofahrzeuge ermöglichen in Verbindung mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen eine klimaverträgliche und Ressourcen schonende Mobilität. Der Belastung von Städten und Gemeinden mit Schadstoffen, Feinstaub sowie Lärm wird durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen entschieden begegnet. Zudem können die Batterien geparkter Elektrofahrzeuge perspektivisch in das Stromnetz eingebunden werden und dienen so als eine Art `Pufferspeicher` für die schwankenden Energieeinträge aus Windkraftanlagen und Solarkraftwerken. Zentrale Fragen wie solche nach neuartigen Kooperationen zwischen Automobilherstellern und Energieversorgern und nach einer zukunftsweisenden Raum- und Stadtplanung sind dabei von besonderem Interesse, um die enormen Potenziale der Elektromobilität vollständig ausschöpfen zu können.*

*anschließend Diskussion*

10.30 Kaffeepause und Netzwerken

11:00 **Arbeitsphase 2:**

**AG 1:** *Elektromobilität – Perspektiven und Herausforderungen für Kommunen*

**AG2:** *Green IT – Klimaschutz durch den Einsatz von modernen Informationstechnologien*

12:15 **Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum**

12:45 Mittagsimbiss

13:30 **Führung durch den Post-Tower**

15:00 **Offizielles Ende des 12. Deutschlandforums**